



BBU-Pressemitteilung
08.11.2018

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Immer mehr Vorkommnisse in der Brennelementefabrik Lingen / BBU fordert sofortige Stilllegung

(Bonn, Hannover, Lingen, 08.11.2018) Nach dem jüngsten Vorkommnis in der Brennelementefabrik in Lingen (Emsland / Niedersachsen) hat der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) erneut die sofortige Stilllegung dieser bundesweit einzigartigen Atomfabrik gefordert. Der BBU betont, dass die Landesregierung in Hannover nicht tatenlos zusehen darf, wie es immer wieder zu Pannen und Störfällen in der umstrittenen Anlage kommt. Nach Protesten aus dem In- und Ausland befasst sich derzeit auch der Bundestag mit der Zukunft der Atomfabrik in Lingen, in der auch Nuklearbrennstoff für Atomkraftwerke in Belgien, in der Schweiz und in anderen Ländern hergestellt wird. Im Oktober hat in Berlin eine Anhörung des Umweltausschusses des Bundestages über die Zukunft der Uranfabriken in Gronau und Lingen stattgefunden.

<https://bbu-online.de/presseerklaerungen/prmitteilungen/PR%202018/17.10.18.pdf>

Bei dem meldepflichtigen Ereignis in der Brennelementefabrik kam es in der Trockenkonversionsanlage zu Feuchtigkeitsansammlungen. Laut Betreiber soll es durch eine Fehlfunktion in der Wasserdampfversorgung zu dem Vorkommnis gekommen sein. Dies berichtete die Ems-Vechte Welle am Mittwoch (7.11.2018).

<http://www.emsvechtewelle.de/news/meldepflichtiges-ereignis-in-brennelementefabrik-42523.html>

Der BBU kritisiert, dass die Landesregierung in Hannover nicht aktiv wird, um den Betrieb der Lingener Atomfabrik zu stoppen. Bis zum 7. Juli 2017 gab es in der Anlage schon 139 meldepflichtige Vorkommnisse. „Der weitere Betrieb der Anlage ist nicht hinnehmbar. Ministerpräsident Stephan Weil und Umweltminister Olaf Lies sind aufgefordert, die Stilllegung der Anlage sowie eine Absicherung der dort Beschäftigten auf den Weg zu bringen“, so BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz

Die Atomfabrik der Framatome-Tochter Advanced Nuclear Fuels GmbH (ANF) fertigt in Lingen Uran-Brennelemente für Druckwasser- und Siedewasserreaktoren. Damit ist das französische Unternehmen mit dem Anlagenbetrieb in Lingen direkt verantwortlich für den Betrieb von Atomkraftwerken und für den stetig wachsenden Atommüllberg. „Das wird jetzt zum Bumerang für das Emsland“, so Udo Buchholz. In der Diskussion über den Verbleib des hochradioaktiven Atommülls ist erneut das Emsland ins Gespräch gekommen. **Der Elternverein Restrisiko Emsland veranstaltet am 22. November 2018 in Lingen eine Informationsveranstaltung zur drohenden Endlager-Suche im Großraum Emsland / Grafschaft Bentheim.** Ort der Veranstaltung ist das Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Kreuzkirche in Lingen, Bäumerstraße 16, Eingang gegenüber der Feuerwehr. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Der BBU und der Elternverein Restrisiko Emsland, sowie weitere regionale Akteure wie der Arbeitskreis Umwelt Schüttorf und das Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, werden mit ihrer Forderung nach sofortiger Stilllegung der Brennelementefabrik – und auch des AKW Lingen 2 – breit unterstützt. Eine entsprechende „Lingen-Resolution“, in der die sofortige Stilllegung des AKW „Emsland“ und der Brennelementefabrik Lingen gefordert wird, wird von 350 Initiativen und Verbänden unterstützt. <https://bbu-online.de>

Direktlink zur Resolution: <https://bbu-online.de/AK%20Energie/Aktuelles%20AK%20Energie/Lingen-Resolution%2018.pdf>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.